

Führungsstrukturen des Studiennetzwerks

entwickelt an den Fragen zur Bewerbung um den Hamburger Gesundheitspreis 2024
Nutze es für dich zur Inspiration für deine Führungsstrukturen
Inspiriere uns mit deinen Fragen und bring uns gemeinsam weiter

Praxis Selbstheilungsberatung mit dem Studiennetzwerk für integrative Medizin

Angaben zum Unternehmen

Firma: Praxis Selbstheilungsberatung
mit dem Studiennetzwerk für integrative Medizin
Straße: Levkojenweg 24
PLZ/Ort: 22523 Hamburg
Ansprechperson: Gudrun Dara Müller
Telefon: 040 / 87 60 15 31
Email: dara@fragdichgesund.de
Internet: <https://fragdichgesund.de>

Angaben zur Beschäftigtenstruktur

Mitarbeiter nach Arbeitsrecht: 0
Freie unabhängige selbstverantwortliche Mitgestalter: n

Branche und Tätigkeitsfeld

Unserem staatlichen Gesundheitsminister überlassen wir die Führung des Notfallmedizin- und Invasivmedizinbereichs.

Dieser ist massiv überlastet, deshalb finden wir Wege, diesen mit unserem gemeinsamen Wirken zu entlasten.

Die Praxis Selbstheilungsberatung öffnet den Weg in ein neues Gesundheitssystem, das nachhaltige Gesundheit schafft, indem es Menschen in ihrer Selbstverantwortung lässt.

In der Praxis stärken wir das Selbstvertrauen durch Teamarbeit, also das gemeinsame Wirken eines Arztes / Heilpraktikers, der fokussiert führt, und einer Heilpraktikerin /

Heilerin, die zu den Ursachenebenen vordringt und Weite schafft.

Dadurch entsteht statt Angst und damit Patient-Sein Selbstwirksamkeit.

Wir leben damit vor, wie durch das Zusammenspiel von Selbstführung und Selbstverantwortung der nächste Schritt zur Gesundheit sichtbar wird.

Wenn der Mensch dankbar dafür ist und den Weg mit mir weiter gehen möchte, kann er sich für meine Einzelbegleitung entscheiden, für die Begleitung in seiner Gemeinschaft oder die Begleitung in der Gemeinschaft des Studiennetzwerks für integrative Medizin.

Auf allen 3 Wegen erforscht er mit mir die Fragen:

1. Wie wird jede Zelle meines Körpers glücklich?

Diese bringt dem Bauch mehr Lebensfreude.

2. Wie bleibe ich in meinem Glücklich-Sein, wenn es Zellen gibt, die keine Lust haben, glücklich zu sein?

Diese bringt dem Geist mehr Klarheit.

3. Wie stecke ich andere mit meinem Glücklich-Sein an?

Diese bringt dem Herz mehr Zufriedenheit und damit Gesundheit.

Das Studiennetzwerk für integrative Medizin ist ein offenes Netzwerk selbstverantwortlicher Menschen, die auch in Zeiten von Krankheit oder Krisen keine Lust haben, zu Patienten, Klienten, Objekten oder Befehlsempfängern gemacht zu werden.

Wir sind Menschen, die sich entschieden haben, Schöpfer und Gestalter des eigenen Lebens zu sein und sich als Basis dafür nachhaltige Gesundheit und eine Gesundheitsversicherung aufbauen.

Wir machen uns Gesundheit als Menschenrecht wahr.

Die Praxis Selbstheilungsberatung zeigt, wie sich Ärzte und Heilpraktiker aufstellen können, so dass die Krankheiten von unserer Erde verschwinden.

In der Praxis bilde ich Begleiter der Selbstheilung aus.

Die Bezeichnung macht gleichzeitig deutlich, dass jede Heilung eine Selbstheilung ist.

Das heißt, die Ideen von "Ich heile dich" und "Wer heilt hat Recht" gibt es bei uns nicht.

Wir begleiten Menschen bei der Zusammenarbeit mit ihren Selbstheilungskräften.

Wenn sie in ihrer Heilkraft angekommen sind, können sie durch Berührung unterschiedlicher Art andere mit Gesundheit anstecken.

Wir stehen symbolisch als Lichternetz von Leuchttürmen und zeigen, was wir über viele Jahre erforscht, studiert und aufgebaut haben.

Pandemien kann es in unserem Netzwerk nur geben, wenn viele Menschen beschließen, dass sie sich so etwas schöpfen wollen.

Im Fragebogen geht es also für mich um die Frage, wie ich das Gesundheitsmanagement im Studiennetzwerk für integrative Medizin so organisiere, dass solche meist unbewussten Schöpfungen in Zukunft verhindert werden.

Dazu begleite ich beim Aufbau der eigenen Selbstheilungsklinik für sich und die Familie und bei der Gestaltung wirtschaftlich stabiler Herzensprojekte, die die eigenen Träume wahr machen.

Für die Förderung entsteht aktuell die Andreas und Gudrun Müller Stiftung als Gemeinwohlstiftung, die einen Kristallisationspunkt für den Weltfrieden stellt und aktuell die Bausteine sammelt, die einen neuen Generationenvertrag möglich machen.

Wie ist die Mitgestaltung im Gesundheitsbereich organisiert?

Die Organisation erfolgt durch diejenigen, die sich dazu berufen fühlen. Jeder hat die Verantwortung, sich so einzubringen, dass er selbst glücklich mit der Organisation ist.

Schwerpunktthema des Hamburger Gesundheitspreises 2024

Gesund und sicher durch stürmische Zeiten! Mit betrieblichem Gesundheitsmanagement erfolgreich Krisen meistern.

Die letzten Jahre waren voller Herausforderungen für Betriebe: Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Arbeitskräftemangel, häufige Personalausfälle oder Lieferkettenprobleme waren und sind Grund zur Sorge für Betriebsleitungen und Mitarbeitende. Das geht oft nicht spurlos an der Gesundheit vorbei. Mehr Abstimmungsbedarf, zusätzlicher Arbeitsaufwand, erhöhte Anforderungen an die Flexibilität, oft einhergehend mit Zeitdruck, belasten alle. Gute betriebliche Kommunikation hilft dabei, solche Herausforderungen besser zu meistern – zum Beispiel Informationen darüber, wie sich externe Rahmenbedingungen auf den Betrieb auswirken und welche möglichen Belastungen für die Gesundheit daraus entstehen können. Zudem braucht es Maßnahmen, um zusätzliche Belastungen zu vermeiden bzw. zu reduzieren – zum Beispiel durch entsprechende Puffer in der Personalbesetzung.

Wir möchten von Ihnen wissen, wie Sie in Ihrem Betrieb damit umgehen. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen und Ihre Ansätze mit uns teilen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

3.1. Erkennen von Herausforderungen und Risiken

Wie verschaffen Sie sich einen Überblick über mögliche Herausforderungen und Risiken, die Ihr Unternehmen durch Ereignisse von außen beeinflussen können?

Die Vielfalt der Informationen zu den Veränderungen in der Welt kann für alle Beteiligten eine Überforderung darstellen. Andererseits ist es wichtig, die Trends und Krisen im Blick zu haben, die für das Unternehmen und die Beschäftigten tatsächlich relevant sein könnten. Wie gehen Sie vor, um die Gratwanderung zu meistern?

Diese Herausforderung hatten wir sehr stark während der Corona-Zeit.

Da gab es am Anfang Diskussionen, was für Ziele damit verfolgt werden und welche Agenda dahinter steht.

Ich habe dann die gesundheitspolitische Führung für das Netzwerk übernommen und habe eine eigene Agenda festgelegt. Dadurch gab es einen klaren Fokus und die Diskussionen hörten auf.

Wir entscheiden für uns, welche Veränderungen wir in unserem Universum haben möchten. Wir bestimmen unseren Trend.

Unsere Vision ist es, dass spätestens 2030 jeder in unserer Gemeinschaft ein intelligentes Immunsystem hat.

Unseren Körpern haben wir bis dahin die Intelligenz geschenkt, dass sie mit beliebigen Herausforderungen gut zurechtkommen.

D.h. Infektionskrankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und autoimmune Muster sind aus unserem Leben verschwunden.

Dafür lernen wir es, uns täglich mit Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude zu "impfen" und andere damit "anzustecken".

Dies wird durch den Wettbewerb für die beste Investition in Gesundheit gefördert.

Die Preise werden durch die Andreas und Gudrun Müller Stiftung gestellt, die damit gleichzeitig unsere Vision für spätestens 2040 fördert:

Jedes Mitglied unserer Gemeinschaft hat einen gut gefüllten Gesundheitsfonds, der die eigenen Wünsche finanzierbar macht.

Jede Mutter unserer Gemeinschaft ist Begleiterin der Selbstheilung und erhält damit

wirtschaftliche Stabilität aus ihrer Rolle als Mutter und durch den dadurch sich füllenden Gesundheitsfonds.

Damit fördern wir die Basis für unsere Vision für spätestens 2050:

Wir sind nachhaltig gesund und haben uns eine Gesundheitsversicherung aufgebaut. Durch die von uns aufgebaute Akademie für die Meisterschaft des Lebens ist jeder Jugendliche unserer Gemeinschaft, mit 18 Jahren entwickelte Führungskraft und wirtschaftlich stabil durch seinen Gesundheitsfonds abgesichert. Dadurch kann er seiner Freude folgen und damit Unternehmen voller Freude gestalten oder mitgestalten.

Die Akademie für die Meisterschaft des Lebens gibt uns und unseren Kindern die praktischen Grundlagen für das erfolgreiche und nachhaltig gesunde Leben. Dadurch erhält die erfolgreiche Gesundheitspraxis einen viel höheren Stellenwert als wissenschaftliche und therapeutische Modelle, die über andere urteilen und dabei vergessen, dass jeder Mensch der Schöpfer und Gestalter des eigenen Lebens ist, das im Miteinander als Teil der Schöpfung gemeistert werden will.

Wir haben den Impuls der letzten Jahre angenommen und haben uns von den krankheitsfördernden gesellschaftlichen Strukturen isoliert, um unsere Strukturen so stabil aufzubauen, dass sie einerseits uns nachhaltige Gesundheit bringen und die uns berührenden Strukturen mit Gesundheit anstecken können.

Wenn etwas mit uns in Resonanz kommt, was uns und das Netzwerk weiter bringt, wie z.B. dieser Wettbewerb, dann nehmen wir die Herausforderung an, und setzen uns damit auseinander.

Wenn etwas mit uns in Resonanz kommt, was unsere Entwicklung stören oder behindern will, dann lösen wir unsere Resonanz dazu auf.

3.2. Identifikation von Risiken und Ressourcen bzw. Anforderungsspitzen

Nach welchen Kriterien identifizieren Sie, welche Herausforderungen oder Risiken für den Betrieb und die Gesundheit der Mitgestalter relevant sind und welche Ressourcen zur Bewältigung zur Verfügung stehen? Welche Personen binden Sie in den Identifikationsprozess ein?

Aus der Vielfalt möglicher relevanter Informationen muss herausgefiltert werden, womit Sie sich im Unternehmen tatsächlich beschäftigen müssen. Wen beziehen Sie dabei ein?

Ich binde niemanden ein, sondern jeder hat die Freiheit, sich selbst einzubringen, so dass wir einander inspirieren, wie es möglich ist, nachhaltig gesund zu werden und zu bleiben.

Das größte Risiko sind Aktionen, die Menschen ihrer Entscheidungsfreiheit berauben. Das ist krankheitsfördernd, egal wie gut gemeint sie sind.

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie die Eingriffe in die persönliche Entscheidungsfreiheit für die eigene Gesundheit und die Gesundheit des Kindes zum Ausbruch von Panik in der Bevölkerung geführt haben.

Damit wurde das verstärkt, was versucht wurde, zu verhindern.

Ein Phänomen, das von vielen Wissenschaftlern mittlerweile erforscht und beschrieben wurde, was wir aber erstmal im eigenen Leben meistern lernen dürfen.

Es war früher einprogrammiert, etwas GEGEN den Schmerz zu machen, anstatt den Raum zu öffnen, so dass die Energie wieder fließen kann, so dass der Schmerz verschwindet.

Eine Erkenntnis, die ich nach vielen Jahren Schmerzen 2004 in einem Reiki-Kurs machen durfte. Mein wissenschaftlich gebildeter Verstand ist dort mit dem Kommentar hingegangen: "Das kann doch sowieso nicht funktionieren, aber es ist nur ein Wochenendkurs und wenn nur 10% stimmt..."

Das, was damals in mir passiert ist, hatte mich aus einer kleinen grauen Welt in die Welt der unendlichen Möglichkeiten katapultiert.

Ich konnte die Hände auf meinen Bauch legen und etwas aus Sicht der Ärzte Unmögliches geschah: meine Schmerzen waren weg.

Das hat meinen wissenschaftlichen Verstand fasziniert und er hat es seitdem erforscht. Seitdem berate ich Menschen, die sich für Selbstheilung begeistern und lerne mit ihnen, wie wir gemeinsam Heilungswunder bewirken können.

Durch die Entscheidungsberatung des Studiennetzwerks für integrative Medizin haben unsere Mitgestalter und die Menschen, die ihnen am Herzen liegen, die Möglichkeit, genau den Weg zu finden, der für sie passt.

D.h. sie kommen aus den Sackgassen des Lebens raus und verhindern Pest-oder-Cholera-Entscheidungen, wie z.B. "Impfen – Ja oder Nein"

Wir fragen dann z.B.

- Wieso kommst du auf die Idee, dass eine Impfung sinnvoll sein könnte?
- Wovor möchtest du dich oder dein Kind schützen?
- Was sagen die Modelle, die keine Krankheiten kennen, zu den Symptomen?
- Welche Muster führen zu den gefürchteten Körperprozessen?
- Wie sorgt die Natur für den Immunschutz des Kindes?
- Was macht ihr, wenn euer Kind solche Symptome bekommt?
- Womit möchtest du dich und dein Kind impfen und wie oft?

Diese Fragen schaffen Entscheidungsfreiheit und erhöhen die Selbstbestimmtheit und Selbstwirksamkeit.

Wir "impfen" uns täglich mit Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude und gehen damit ein weiteres großes Risiko an: langandauernden psycho-emotionalen Stress.

Dieser ist als Ursache von Krankheiten und ganz besonders von Krebserkrankungen mittlerweile von vielen Wissenschaftlern erforscht.

Da es für uns eine riesige Herausforderung war, im inneren Frieden zu bleiben, haben wir das Jahr 2023 für uns zum Jahr des Weltfriedens gemacht.

Darauf legen wir dieses Jahr den Hauptfokus unserer Forschungen.

Die Ressourcen, die wir für uns finden, teilen wir mit anderen.

Am liebsten nutzen wir dafür Win-Win-Win-Kooperationen mit Unternehmen, bei denen wir verbunden mit den Produkten Schulungen zur Entwicklung von Kristallisationspunkten für einen bestimmten Lebensbereich erhalten und die es uns im Miteinander ermöglichen, unseren Gesundheitsfonds zu füllen und unseren Visionen näherzukommen.

3.3. Kommunikation der Ressourcen und Risiken im Betrieb

Wie kommunizieren Sie in Ihrem Betrieb die Herausforderungen, Risiken und vorhandenen Ressourcen zur Bewältigung an die Mitgestalter und die Führungskräfte? Wie sorgen Sie dafür, dass alle Mitgestalter einbezogen sind und gehört werden?

In herausfordernden Veränderungssituationen ist eine gute Kommunikation über die Themen, mit denen sich das Unternehmen aktuell beschäftigen muss, eine wichtige Grundlage für eine gesundheitsförderliche Gestaltung.

Mitarbeitende im Betrieb verfolgen die Nachrichten und tauschen sich aus, was das aus ihrer Sicht für die Arbeit bedeutet. Wie geben Sie Orientierung? Welche Formate nutzen Sie? Regelmäßig? Anlassbezogen?

Wir sind ein Netzwerk gelebter Selbstverantwortung.

Dadurch ist das Vertrauen, dass der andere sein Leben auf die für ihn am besten passende Art meistert, die größte Ressource.

In diesem Vertrauen zu bleiben, ist die größte Herausforderung.

Die Forschungen zum Positiv Priming sind für mich dort die Erinnerung, wie wichtig es für mich als Führungskraft ist, diese Herausforderung zu meistern.

Ich meistere dabei meine persönlichen Herausforderungen, wie das Ausfüllen dieses Fragebogens gemeinsam mit den Mitgestaltern.

Unsere Basis ist dabei die Selbstführung, also die Führung durch die Herzintelligenz, anstatt Expertenführung oder Führung durch alte Muster oder Modelle.

Ich zeige ihnen als Antwort meine Kommunikation mit Ingrid in unserer Telegram-Gruppe. Sie ist entstanden, als Ingrid dort über ihre Ohnmacht geschrieben hat, ihre Familienmitglieder zu verändern.

Dara: "Wir haben in unserer Beziehung gezeigt, wie es möglich ist, andere Menschen zu verändern. Ich habe mich in diesen Monaten mit dir verändert und ich habe dich verändert. Kannst du mit deinen Worten beschreiben, wie ich diese Veränderung in dir bewirken konnte?"

Ingrid: "Du konntest meine Veränderung bewirken durch:

dein emphatisches Wesen,

deine Kompetenz im Erkennen von Krankheitsbildern und darunter liegende Themen und Blockaden,

deine Bereitschaft dich selbst zu verändern,

deine Weitsicht und Akzeptanz,

dein mich stark und groß machen,

das wertschätzende Miteinander,

dein über den Tellerrand schauen,

deine „Verrücktheit“ und dein Mut, Dinge anders zu tun,

deine Genialität, Neues zu kreieren,

deine herausfordernde Art, die Wachstum möglich machte,

dein nicht lockerlassen,

dein Humor,

deine Liebe für Menschen,

DAS, was ich BEYOND wahrnehmen konnte!
Beyond = ist nicht in Worte zu fassen!
Danke für dein LICHT!"

Dara: "Ich konnte es aus meiner Sichtweise bewirken, weil ich dem Licht von Dara vertraut habe. Mir wurde gesagt, dass es die Fähigkeit besitzt, die Schatten im Licht des Herrn zu erlösen.

Dadurch, dass du mich bei diesem, meinem spirituellen Namen nennst, stärkst du dieses Licht und bringst seine Kraft in dein Leben."

Ingrid: "DAS IST der LEUCHTTURM!
Dieses innere AUFRICHTEN!
Dann kann unser LICHT strahlen!"

Dara: "Danke für diese Erkenntnis.

Der Wunsch andere zu verändern, so dass sie gesünder sind und kraftvoller, glücklicher und mit mehr Leuchtkraft, ist ein Urinstinkt in uns Müttern.

Wenn eine Mutter diesen Urinstinkt blockieren oder töten lässt, wird die Mutter krank und stirbt.

Wenn meine Glaskugel stimmt, dann war das die Ursache für deine LongCovid-Symptome."

Ingrid: "Hmmm,.... ich hatte meiner Erkenntnis nach, keine LongCovid-Symptome. Meine Symptome hatten eine andere Ursache. Liegt da eine Verwechslung vor?"

Dara: "Das kann schon sein. Die Glaskugeln verschiedener Modelle haben so ihre Schlieren.

Mein Licht wollte sichtbar machen, was passiert wäre, wenn ich mich vom Modell der Krankheitsdiagnostik hätte führen lassen.

Wir wären am Anfang in eine völlig andere Richtung abgebogen.

Magst du uns die Ursache erzählen?"

Ingrid: "Ich habe mich aus einer für mich destruktiven Beziehung lösen können.

Das hat viele alte Themen ausgelöst.

Verlassenheit, Verlustangst, Zurückweisung, Missbrauch und Selbstwertthematik.

Ich landete in einer tiefen Sinnkrise und Resignation."

Diese Kommunikation ist nur möglich geworden, weil ich bewusst Risiken eingegangen bin, vor denen ich gewarnt wurde.

Dadurch konnte ich den Ressourcenreichtum des Studiennetzwerks schöpfen.

3.4. Beurteilung der Auswirkungen auf die Mitgestalter

Wie beurteilen Sie, unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen, ob sich Krisen und Probleme auf die Gesundheit und die Sicherheit der Mitgestalter so auswirken können, dass Maßnahmen erforderlich werden? Welche Personen(gruppen) beziehen Sie dabei auf welche Weise ein?

Im Sinne einer „vorausschauenden Gefährdungsbeurteilung“ geht es nun darum, bei

anstehenden Herausforderungen zu beurteilen, welche Auswirkungen diese auf die Arbeitsbedingungen, und damit auf die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, haben können.

Jeder darf selbst beurteilen, welche Krisen und Probleme Auswirkungen auf seine Gesundheit und Sicherheit haben könnten.

Wenn ein Mitgestalter glaubt, dass Maßnahmen erforderlich werden, dann hat er die Möglichkeit, sie in den Zoom-Meetings anzusprechen.

Wenn es akute Gefährdungen gibt, dann hat Deutschland ein gut ausgebautes Netz der Notfallmedizin. Wenn die akute Gefährdung vorbei ist, dann finden unsere Mitgestalter mit den beratenden Ärzten einen Weg, schnellstmöglich aus der Krankheitstherapie wieder auf den selbstverantwortlichen Weg zur nachhaltigen Gesundheit zu kommen.

Wenn die Ärzte keinen Weg erkennen, dann lernen sie es, mit dem Mitgestalter, der sich in diese Situation manövriert hat, in meiner Praxis diese Grenze zu überwinden.

Die meisten Krisen und Probleme ergeben sich aus Gedanken und Ideen, die von anderen übernommen werden oder sich aus alten Erfahrungen festsetzen.

Wer sich meine persönliche Begleitung bei der Krisenprävention wünscht, fasst seine Weltsicht in seinem Buch des Lebens zusammen.

Ich lese in jedem Begleittermin ein Kapitel und wir lösen gemeinsam, die dort einprogrammierten Begrenzungen, die den Fluss der Lebensfreude behindern.

Wir finden gemeinsam Lösungen für Bedrohungsempfindungen, die sich viral in der Bevölkerung ausbreiten.

Die Vorstellungen, was der Gesundheit gefährlich sein kann, sind vielfältig.

Wir unterbreiten dort eine Lösungsvielfalt, die die Emotion herunterfährt und der Kreativität Raum gibt.

Diese Lösungsvielfalt lädt dazu ein, den Auslöser der Angst loszulassen und einen völlig neuen Bereich zu erforschen.

Nehmen wir als Beispiel das Thema Mikroplastik:

Es gibt eine ätherische Essenz, die es ermöglicht, Mikroplastik aufzulösen.

Wir integrieren sie deshalb in die magische Haushaltsführung.

D.h. eine Lösung für Mikroplastik zu finden, war der Türöffner.

Das, was daraus wird, ist eine Entdeckungsreise in die Integration ätherischer Essenzen ins Leben.

Diese ermöglicht eine Energieerhöhung und ist damit der beste Schutz vor Viren, Bakterien & Co., die eine niedrige Energie als Lebensgrundlage haben.

Dies ist außerdem der Weg, über den ich die Kraft der Intuition entdeckt und in meiner Praxis integriert habe.

Eine Gefährdung kommt durch Krankheitsdiagnosen in die Familie.

Wenn ein Arzt durch seine Diagnose ein Familienmitglied zum Patienten macht, dann kommt es zu einer Gegenreaktion im Familiensystem, die zu Unfrieden führt und weitere Krankheit in die Familie zieht.

Die Ohnmacht, die zu den Symptomen geführt hatte, wird durch die Auslagerung der familiären Verantwortung auf den Arzt in der Familie manifestiert.

Wegen dieses Themas bin ich mit Ärztenetzwerken im Gespräch.

Für den Familienfrieden ist jedes Familienmitglied gefordert, seinen Weg in die

Selbstverantwortung zu finden und dort stabil zu bleiben.
Dafür begleiten wir jeden dabei, seinen eigenen Plan zu erstellen, um sich täglich mit Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude zu nähren.

Eine andere Gefährdung kommt genau in dem Moment, wenn der Einzelne für sich erkennt:

"Ich bin geheilt." und dann auf die Idee kommt, andere heilen zu wollen.

Wer wirklich geheilt ist, nimmt wahr, dass mit ihm alle geheilt sind.

Er erkennt dann jeden als Schöpfer und Gestalter des eigenen Lebens an, der die Erfahrungen macht, die für seinen Seelenweg wichtig sind.

Wir sprechen mit den Mitgestaltern, die Erfahrungen machen oder Dinge erforschen möchten, die nicht der eigenen nachhaltigen Gesundheit dienen.

3.5. Erfahrungswerte über bereits überstandene Herausforderungen aus der Vergangenheit

Wenn Sie an vergangene Krisen denken: Was hat dabei geholfen, diese erfolgreich für das Unternehmen und die Mitgestalter zu bewältigen? Welche Krise, bzw. welches Problem konnten Sie auf diese Weise konkret bewältigen?

Spätestens mit der Pandemie haben alle Unternehmen Erfahrungen mit Krisen gesammelt. Eine Erläuterung der Vorgehensweise anhand eines oder mehrerer konkreter Beispiele hilft, die Prozesse in Ihrem Unternehmen einzuschätzen. Möglicherweise war auch nicht alles gelungen und Sie konnten wertvolle Schlussfolgerungen für künftige Ereignisse ziehen? Teilen Sie das gerne an dieser Stelle!

Der Blick auf meine Vision und mein tiefes inneres Wissen, dass wir für das Gesundheitssystem systemrelevant sind, war für mich eine Sonne, die so hoch stand, dass sie in die dunkelsten Abgründe menschlicher Erfahrungen Licht gebracht hat.

Genährt von Jesus, der mir immer wieder sagt:

"Was ich kann, könnt ihr auch und ihr werdet noch viel Größeres vollbringen."

Das hat mich durch die Zeit geführt,
als wir von Politikern als systemunrelevant abgewertet wurden,
als wir zu Patienten gemacht und als Gefahr für andere diffamiert wurden,
als die ständige Erinnerung an die Lebensrisiken uns die Freude am Leben vermiest hat,
als die sozialen Kontakte weggebrochen sind,
als mein Mann unter der Last zusammengebrochen ist,
als ich mit der Pflege allein da stand,
als nach seinem Tod die ganze Last auf mir lag,
als die Zweifel kamen, die es sinnvoller erschienen ließen, das menschliche Irrenhaus zu verlassen.

Doch da war die Erinnerung an meine Lehrer, wie Dr. Hew Len, der es geschafft hatte, ein Irrenhaus zu heilen, ohne je einen der Patienten persönlich kennenzulernen.

Da gab es das Studiennetzwerk, in dem wir an der Integration der Weisheitslehren, mit den Naturwissenschaften und den vielen verschiedenen medizinischen Modellen gearbeitet haben.

Doch da gab es auch meine eigenen Vorträge, die ich mir anhören konnte, wenn ich vergessen hatte, was meine Forschungen als Wahrheit erkannt hatten.

Es war die Theorie, die in den Krisen von mir praktisch gemeistert werden wollte.

Es war der tantrische Weg mitten hinein in Maya, die Welt der Illusionen und Projektionen, durch die Löcher des Lebens, aus denen sich gemeinsam leichter Wege finden lassen.

Meine Fähigkeit, die Modelle in meinem Kopf schneller zu wechseln, als meine Wäsche, hat den Blick immer wieder geöffnet.

Doch der Körper braucht seine Zeit und passende Unterstützung, so dass Wunden heilen. Das, was hier Krisen genannt wird, und das Tantra "Löcher des Lebens" nennt, nennt die Medizin Trauma.

Wie sehr es die Seele verletzt, wenn ein Arzt versucht, das Trauma in mir zu therapieren, anstatt mit mir gemeinsam Wege zu gestalten, die unserem Gesundheitssystem eine gesunde Zukunft geben, durfte ich am eigenen Leibe erfahren.

Doch mit jeder Erfahrung, wie es nicht funktioniert, wurde sichtbar, wie das scheinbar Unmögliche doch möglich ist.

Ich folge dafür Schritt für Schritt der Stimme in meinem Herzen.

Immer mehr Herzen wurden und werden sichtbar, die sich mit meinem Herzen verbinden.

Der Verein für erfolgreiche Ärzte und Heilpraktiker wächst immer mehr.

Die ersten Gemeinschaftsbegleitungen haben gezeigt, wie Führung zur Gesundheit ein gemeinsamer Wachstumsprozess ist.

Es ist kein "Ich führe dich", sondern jeder wird von seiner Herzintelligenz geführt, die sich schon darauf freut, dass unsere Vision wahr wird.

Ein anderes Beispiel ist das Forschungsprojekt mit dem mobilen BodyPhoton-Cube, das Ende 2022 starten sollte.

Beim Zusammentreffen mit der Unternehmerwelt war mein Rechts-Spin eingebrochen und mit ihm der Rechts-Spin meines Netzwerks.

Das hat einige Turbulenzen im Finanzbereich ausgelöst, die uns gezeigt haben, was Führungsstärke ist.

Jetzt haben wir es so aufgebaut, dass der Rechts-Spin sich durch Bilder und Mandalas erhält und unabhängig von unseren menschlichen Schwächen ist.

Außerdem finanziere ich ihn gemeinsam mit den Mitgestaltern, die ihn unter meiner Führung für ihre Selbsterforschungen nutzen wollen.

3.6. Auswahl der Maßnahmen und Handlungsbedarfe

Wie entscheiden Sie, welche Maßnahmen ergriffen werden? Wie beteiligen Sie dabei Ihre Mitgestalter?

Nun geht es wieder um aktuelle und anstehende Themen. Wenn Sie festgestellt haben, dass sich möglicherweise neue Belastungen und Gefährdungen für die Beschäftigten ergeben, ist es sinnvoll, Maßnahmen zu planen und ggf. auch umzusetzen, die die Gefährdungen möglichst vermeiden oder verringern. Wir interessieren uns hier dafür, wie Sie vorgehen, um zu entscheiden, was zu tun ist.

Lassen Sie es mich an einem Beispiel aus der Vergangenheit erklären:

Wir wurden auf Corona aufmerksam, weil ein Mitglied panisch gefragt hat, wo es noch Masken gibt, da diese ausverkauft seien.

Anstatt der Panik zu folgen, haben wir die Studie rausgesucht, die die Ursache der Panik war.

Wir haben gemeinsam die Studie gelesen und uns selbst eine Meinung gebildet.

Allein das Lesen dieser nichtssagenden Studie hat schon sehr viel Panik rausgenommen.

Dann haben wir uns die verschiedenen Perspektiven angeschaut, die es im Medizinbereich rund um die Idee von Viren als Krankheitsauslöser gibt.

Die Mitgestalter waren zu diesem Zoom-Meeting eingeladen, ihre Perspektiven einzubringen.

Ich habe in meinen Partnernetzwerken nach Informationen dazu geschaut.

Dass Ängste verbunden mit Ohnmacht und Isolation zu Lungenproblemen führen, ist aus einigen Medizinrichtungen bekannt. Für Zweifler gab es ein Selbstexperiment zum Nachweis.

Für unser Gehirn ist es schließlich egal, ob es eine reale Gefahr gibt oder wir es uns nur einbilden.

Das Ergebnis war unsere These:

"Jeder Glaubenssatz, der Trennung und Unfrieden sät, ist Samenkorn für einen Virus.

Wenn du diesen in einer persönlichen Beziehung nährst, dann entwickelt sich daraus ein Konflikt

Ein Konflikt hat Auswirkungen auf die Psyche, das Gehirn und die damit verbundenen Organe.

Der Grad deiner eigenen inneren Unzufriedenheit mit dir selbst, mit anderen und dem Leben zeigt dir die Saat, die als Krankheit ausbrechen kann."

Als Ressource gab es die Unterstützung mit Produkten, die es leichter machen, eine harmonische Beziehung zum eigenen Körper und zu anderen zu gestalten.

Die Produkte modulieren das Immunsystem so, dass es mit beliebigen Herausforderungen gut zurechtkommt, sie geben ihm Intelligenz.

Das Immunsystem ist dabei nur der ärztliche Blick auf das Beziehungsgestaltungssystem des Menschen.

Allein durch diesen Blickwinkel konnten unsere Mitglieder mehr Bewusstsein in ihr Leben bringen. D.h. sie brauchten nicht blind Experten glauben, was gut fürs Immunsystem ist.

Gleichzeitig gab es das Angebot von Beziehungsgestaltungstrainings.

Wir haben im weiteren Verlauf die Studien verfolgt und passend zu den Erkenntnissen, Ressourcen für unsere Mitglieder hinzugenommen.

Als Beispiel:

So gibt es eine Lungenreinigungskur bei Feinstaubbelastung, seit sichtbar wurde, dass die Gegenden mit starker Luftverschmutzung am stärksten betroffen waren.

Als die ersten Obduktionen gezeigt hatten, dass die Todesursache hauptsächlich Mikrozirkulationsstörungen waren, haben wir uns über die Mikrozirkulation weitergebildet und entsprechende Möglichkeiten gezeigt, diese in Fluss zu halten und wiederzubringen. Durch die Integration in die Anamnese in meiner Praxis hat sich ein Weg geöffnet, wie wir bereits 10 bis 15 Jahre vor den ersten Symptomen sichtbar machen können, wo sich Krankheit im Körper manifestiert.

Ein anderes Beispiel zeigt, wie ernst das Sicherheitsgefühl der Mitgestalter genommen wird:

Als ich festgestellt habe, dass sich die Mitgestalter in Facebook nicht mehr sicher fühlen, habe ich die Kommunikation in Telegram-Gruppen neu aufgebaut.

Als es dort zu Unsicherheit gekommen ist, weil unbekannte Menschen mit merkwürdigen Absichten in die Gruppen gekommen sind, habe ich eine Schutzstruktur durch Telegram-Kanäle aufgebaut.

Jetzt kommen nur noch Menschen in die internen Gruppen, die einer der Mitgestalter persönlich kennt.

3.7. Vorhandene Maßnahmenpläne

Gibt es einen Maßnahmenplan für den Fall von Belastungsspitzen oder einer Krise? Bitte benennen Sie gegebenenfalls wesentliche Elemente, welche die Belastung für die Mitgestalter senken sollen.

Vielleicht haben Sie ja schon vor der Corona-Pandemie einen Pandemieplan gehabt oder ihn jetzt entwickelt? Oder gibt es andere Überlegungen bzw. festgelegte Vorgehensweisen für den Fall, dass eine bestimmte schwierige Situation tatsächlich eintritt?

Wir nähren (impfen) uns täglich mit Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude und inspirieren einander dabei.

Bei mir persönlich besteht das aus folgenden grundlegenden Säulen:

1. Abschalten der Medien, die Panik und Dramen verbreiten.

Ich vertraue darauf, dass alles, was für mich relevant ist, zu mir kommt.

2. Verabschieden aus Gruppen / Kanälen, die Probleme lösen und andere heilen wollen
Ich löse meine Probleme durch eine Umgestaltung meines Lebens / Unternehmens.

3. Ich bleibe in meinem Machtbereich im Hier und Jetzt und vertraue darauf, dass unsere Agenda wahr wird.

4. Ich lege mich, wenn möglich, jeden Morgen und Abend auf meine Bemer-Auflage und helfe so meinen Zellen, dass die Nährstoffe, der Sauerstoff und die Immunzellen sie auch erreichen und die Stoffwechselendprodukte ausgeschieden werden.

5. Ich fahre mit meinem Lebensfreudetour-Rad zum Markt für gesunde Lebensmittel oder ins Restaurant für leckeres Essen und integriere so Bewegung und gesunde Ernährung in mein Leben

6. Ich nehme regelmäßig die Produkte mit Transferfaktoren von 4Life zur Modulation und Schulung meines Immunsystems.

7. Ich nähre jeden Morgen mit dem Frühstück und in stressigen Situationen mein Endocannabinoid System mit den Produkten von Kannaway.

8. Ich integriere die Nutzung der ätherischen Essenzen von Young Living in mein Leben und erhöhe so meine Energie und die meines Umfelds.

9. Falls mein Körper in die Inbalance kommen sollte, habe ich Hausmittel, Schüssler-Salze und mein SCIO-Gerät.

10. Ich stabilisiere mein Energiefeld mit dem Beosigner und gebe meinem Körper damit neue Lebenskraft.

11. Ich helfe meinem Körper, die alten emotionalen Anhaftungen mit dem Kurs von Andreas Goldemann loszulassen.

12. Ich folge bei meinen Entscheidungen meiner Herzintelligenz.

13. Ich korrigiere mein Informationsfeld, wenn ich krankheitserzeugende Muster wahrnehme.

14. Wenn Kranke in meine Praxis kommen, dann begleite ich sie im Team, so dass der Mensch in seiner Selbstverantwortung bleiben kann und ich mich und meinen Körper vor Ansteckung schütze.
15. Ich schütze andere, indem ich KEINE Maske aufsetze, da ich gemerkt habe, dass eine Mundbedeckung meinen Körper aggressiv werden lässt und meine Toleranzfähigkeit senkt.
16. Ich achte darauf, meine innere Zufriedenheit und Dankbarkeit für das Leben immer weiter zu erhöhen und die Schönheit des Lebens wahrzunehmen.
17. Ich mache gemeinsam mit den anderen Mitgestaltern des Studiennetzwerks meine Träume wahr.
18. Ich bilde mich im Bereich der digitalen Währungen weiter und baue mir das Finanzkapital für meinen Gesundheitsfonds und meine Gemeinwohl-Stiftung auf. Dadurch finanziert sich das Forschungsprojekt, was mir die Möglichkeit gibt, die Ursache der Ansteckungsfähigkeit in meinem Körper und dem meiner Freunde und Kunden aufzulösen.
19. Meine Katze gibt mir eine tägliche "Impfdosis" Liebe. An ihrer Ernährung erkenne ich, wie weit ich auf meinem Weg bin. Entscheidet sie sich für das gesunde Futter oder braucht sie noch Seelentröster-Futter?
20. Ich engagiere mich in meinem Umfeld, in dem wir einander mit Gesundheit anstecken und so unsere Zufriedenheit und Lebensfreude im Miteinander erhöhen.
21. Ich entwickle mir ein Selfhealing-Touch-Programm und schenke damit meinem Körper und meiner Seele mehr Berührung.
22. Ich beschäftige mein Gehirn nur mit Fragen, die etwas mit mir und meinem Leben zu tun haben und passe, wenn sinnvoll, meine Maßnahmen an.

3.8. Umsetzung und Durchführung der Maßnahmen

Bitte schildern Sie anhand von zwei Beispielen, wie Sie die entsprechenden Maßnahmen umsetzen werden?

Entscheidungen für Maßnahmen und Pläne für Notfälle sind eine wichtige Grundlage – noch wichtiger ist es allerdings, diese dann auch tatsächlich umzusetzen. Wir interessieren uns hier, wie das bei Ihnen im Betrieb gesteuert wird und gelingt.

Beispiel 1:

Am 18.10.2023 wurde mir gemeldet:

"Die Maschinerie läuft mit voller Wucht. Mitten in Deutschland bereiten sich die selbsternannten Eliten für die neue Zeit der Machtübernahme der WHO vor. Deutschland erhöht gerade deshalb seine finanzielle Unterstützung der WHO um 40 Millionen Euro und auch die Vereinbarung zu dem – beim RKI in Berlin angesiedelten – Pandemie Hub (globales Überwachungssystem) wurde kürzlich unterzeichnet."

Solche Informationen haben früher zu Notfallmeldungen geführt.

Anstatt mich darüber zu ärgern, nehme ich es mit Humor, schließlich ist Lachen die beste Medizin.

Jetzt, mit meinem neuen Maßnahmenplan verabschiede ich mich aus dem Kanal.

Wenn es nach der Beurteilung geht, sind wir auch eine "selbsternannte Elite".

Wir haben auch unsere Agenda, die wir verfolgen.

Wir übersetzen WHO mit World Health Organ und meinen damit unsere verbundenen Herzen.

Die 10 Schritte der Selbstheilung sind unsere Leitlinie.

Die Verfasser der Meldung fordern dazu mehr Selbstbestimmungsrecht.

Das übersieht, dass aktuell noch die wenigsten Ärzte fähig sind, Menschen in die Selbstbestimmung zu führen.

Bisher lernen sie im Studium nur, wie sie Menschen zu Patienten machen und nach Leitlinie therapieren.

Das Herzensprojekt, mit dem wir Ärzte stärken, so dass sie es lernen, ist aktuell schon in Vorbereitung.

Wenn unser World Health Organ geheilt ist, dann werden wir von einer höheren Perspektive auf die Welt schauen. Wir erkennen dann, dass jeder Kampf gegen einen Virus oder eine Krankheit ein Krieg in unserem Inneren ist, der sich in den äußeren Kriegen spiegelt.

Solange wir diese Kriege in unserem Inneren führen, können wir bei uns anfangen und erstmal in uns und in unserem Machtbereich in den Frieden kommen.

Das ist unsere Aufgabe im Jahr 2023 - dem Jahr des Weltfriedens, denn unsere Wahrnehmung der Welt gestalten wir in unserem Bewusstsein.

Für unsere Finanzen sind wir unabhängig von staatlichen Fördertöpfen.

So baue ich gerade mit der Andreas und Gudrun Müller-Stiftung eine Gemeinwohlstiftung auf, die den Aufbau wirtschaftlich stabiler Herzensprojekte fördert, die dem Weltfrieden dienen.

Ich lebe damit vor, wie sich die Mitgestalter Familienstiftungen und Gemeinwohlstiftungen aufbauen können, die das Finanzkapital für den Gesundheitsfonds stellen.

Beispiel 2:

Der Wettbewerb für die beste Investition in Gesundheit verbindet unsere Selbsterforschungen.

Für das Jahr 2023 hat er folgende Grundfragen gestellt:

Wie ist alles heilbar?

Welche Bausteine machen einen neuen Generationenvertrag möglich, der nachhaltige Gesundheit schafft?

Mit welchem täglichen Begleitprogramm hast du dein Heilungswunder vollbracht?

Wer bis zum 31.12.2023 als Mitgestalter registriert ist, ist im Wettbewerb für die beste Investition in Gesundheit 2023 dabei.

Am 22.03.2024 prämiere ich diejenigen, die mit ihrem täglichen Begleitprogramm 2023 die größten Heilungswunder vollbracht haben und es geschafft haben, ihre Leuchtkraft über den Winter zu erhalten.

Als Prämie werden die bis dahin angesammelten Win-Token der Andreas und Gudrun Müller Stiftung verteilt.

Die Prämie ist gleichzeitig ein Anreiz, sich mit der nachhaltigen finanziellen Stabilität der Familie auseinanderzusetzen und diese selbstverantwortlich sicherzustellen.

3.9. Lernfähigkeit und kontinuierliche Verbesserung

Wie überprüfen Sie, ob ergriffene Maßnahmen wirksam sind? Wie passen Sie diese an, wenn sich Bedingungen (von außen) verändern oder die Maßnahmen nicht ausreichend wirksam sind?

Zu jeder wirksamen Maßnahmenumsetzung gehört die Erfolgskontrolle. In veränderlichen Zeiten gehört dazu ganz besonders, dass auch geprüft wird, ob die Voraussetzungen, die zur Maßnahme geführt haben, noch gelten oder ob sie sich gravierend verändert haben.

Unsere Maßnahmen sind zu einem Ziel hinführend, so dass sie unabhängig von den Auslösern sind, die zur Maßnahme geführt haben.

Nehmen wir 4 Beispiele:

1. Als ich durch meine Forschungen festgestellt hatte, dass ich zur Hochrisikogruppe für Brustkrebs gehöre, habe ich das Netzwerk zur Prävention von Brustkrebs gegründet. Als ich festgestellt habe, dass wir in die Risikogruppe fallen, wenn der Krebs sich schon im Familiensystem ausbreitet, habe ich das Netzwerk umbenannt in Netzwerk zur Unterstützung und Prävention von Krebserkrankungen.

Als uns bewusst geworden ist, dass wir das verstärken, worauf wir den Fokus richten, habe ich das Netzwerk umgewandelt und das Begleitstudienkonzept entwickelt, das in seiner aktuellen Form vom Verein für erfolgreiche Ärzte und Heilpraktiker veröffentlicht wird.

Der Verein ist entstanden, als ich im Laufe der Corona-Krise festgestellt habe, dass die Experten der Selbstheilung vereinigt werden müssen.

Sie sind der Expertenrat, der Politikern helfen kann, wenn wieder einmal politische Strukturen als Marketinginstrument von Weltrettern und Arzneimittelherstellern verwendet werden oder um das ärztliche Studium auf den aktuellen Stand der Wissenschaft zu bringen.

2. Die Aussage der Politik: "Es gibt keine Alternative zur Masernimpfpflicht" hat bei uns eine Maßnahme ausgelöst, die wir am Anfang genannt haben:

"Wir schaffen uns eine Alternative zur Masernimpfpflicht."

Durch Corona wurde sie zur Studiengruppe "Immunintelligenz entwickeln".

Mittlerweile ist sie zum Herzensprojekt geworden.

In meiner Praxis kann jeder prüfen, wie weit er bereits auf dem Weg ist und ob sein Genom bereits fehlerfrei ist.

Für eine geführte Begleitung habe ich die Online-Angebote eines Arztes und eines Heilers integriert, so dass die Weiterbildung, die standardisierbar ist, einheitlich erfolgt. Dadurch kann ich mich auf die Erfolgskontrolle, die persönliche Begleitung und die Führung des Netzwerks fokussieren.

3. Die Wissenschaft erzählt uns, dass keine Zelle älter als 10 Jahre ist.

Das habe ich zum Anlass genommen, das Projekt "Forever 21" zu starten.

Die Zeit im Körper zurückzudrehen und das, nachdem ich mit meinem Körper ausprobiert habe, was in unserem Medizinsystem nicht funktioniert, ist eine Herausforderung, der ich mich stelle und zu der ich andere einlade.

Unabhängig davon, ob ich das Ziel erreiche, wird es neue Erkenntnisse für die Gesundheitsversicherung bringen.

Es ist ein Projekt für die Menschen, die durch die letzten Jahre den Wert der Gesundheit schätzen gelernt haben.

Egal wie der Virus heißt, der in den nächsten Jahren noch durch die Medien getrieben wird, haben wir für unsere Mitgestalter nur eine Frage:

"Wie gut bist du gesundheitlich aufgestellt?"

Und wir haben ein Versprechen abgegeben:

"Wenn du glaubst, dass du oder dein Kind immunschwach ist, werden wir dich weder

schützen noch retten.

Stattdessen laden wir dich ein, mit unseren Studiengruppen herauszufinden, was dir Immunitelligenz gibt und dich zum Begleiter der Selbstheilung für deine Familie werden lässt.

Du hast die Freiheit, zu entscheiden, wann du startest."

4. Das Ergebnis der Fragebogenausfüllung ist "zum Kleingedruckten" des Studiennetzwerks geworden.

Wenn jemand etwas an den Führungsstrukturen auszusetzen hat, dann kann er selbst mit seinem Netzwerk den Fragebogen ausfüllen und uns damit inspirieren.

Wir lassen uns gern mit noch mehr Gesundheit anstecken.

3.10. Qualifizierung der Führungskräfte

Wie informieren und qualifizieren sich die Führungskräfte zur Bewältigung neuartiger Veränderungen und Situationen, die von außen auf das Unternehmen einwirken?

Führungskräfte als direkte Ansprechpersonen der Mitgestalter und als Vermittler der Unternehmensziele haben in Zeiten voller Herausforderungen eine besonders wichtige Funktion – sind aber selbst auch besonders gefordert. Hier geht es zunächst darum, wie die Führungskräfte für ihre Aufgaben in diesem Zusammenhang informiert und qualifiziert werden.

Die Entscheidung, Mitgestalter des Studiennetzwerks zu sein, ist eine Entscheidung, Führungskraft zu sein und zu lernen, die eigene Selbstheilungsklinik zu führen und damit der Familie, der Gemeinschaft oder dem Unternehmen nachhaltige Gesundheit und wirtschaftliche Stabilität zu ermöglichen.

D.h. Es gibt bei uns nur Führungskräfte in verschiedenen Stadien der Entwicklung von Führungsstärke.

Dafür bieten wir Begleitung in Lebensexperimenten, Forschungsprojekten und Studiengruppen.

Die Fragen der Menschen, die zu uns kommen und unsere Erfahrungen gestalten die Inhalte.

Wir lassen uns dabei von den Experten verschiedener Richtungen mit ihren Ansichten inspirieren und überwinden ihre Grenzen.

Wir arbeiten mit verschiedenen lokalen und global agierenden Unternehmen zusammen, die ein reiches Angebot an Führungskräftebildungen anbieten.

Gerade Networkmarketing-Unternehmen sind dafür eine gute Quelle.

Die dort gemachten Erfahrungen werden im Studiennetzwerk ausgewertet.

Kinder ab 9 Jahren können von ihren Eltern mit in die Lebensexperimente gebracht werden.

Im Lebensexperiment "Mit Tieren fürs Leben lernen" ist Mitte Oktober 2023 sichtbar geworden, wie der durch die Vertriebsorientierung aufgebaute Gesundheitsfanatismus Menschen krank machen kann.

Diese Erfahrungen haben zu einem Integrationsprozess geführt.

D.h. unsere Führungskräfte waren aufgefordert vorzuleben, was sonst noch möglich ist.

Dadurch ist uns bewusst geworden, dass ein Unternehmen, das seine Finanzkraft durch den Vertrieb erhält, die Süchte erzeugen muss, die wir im Gesundheitsbereich dann als Krankheitsursache kennen.

Wir haben dabei einen Vertriebsleiter kennengelernt, der es geschafft hat, diese Negativspirale für sein Unternehmen zu durchbrechen.

Die Schwierigkeit für das Unternehmen ergibt sich daraus, dass die gesellschaftlichen Strukturen die Weiterempfeher aktuell dazu zwingen, das als Vertrieb und als Gewerbe aufzubauen. Damit holen sie die Krankheit des Systems ins Unternehmen und nähren damit die Krankheit, die die Produkte helfen zu heilen.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Politik durch die Integration des Gesundheitsfonds ins Steuerrecht dort eine neue Möglichkeit schafft, so dass die durch die Unternehmen ausgelösten Gesundheitswellen eine bessere Chance haben, die Gesundheit der Gesellschaft zu erhöhen.

Gesundheit ist für uns weder eine Liebhaberei noch ein Gewerbe.

Gesundheit ist ein Menschenrecht.

Unsere Lebensexperimente folgen den 10 Schritten der Selbstheilung und erzeugen damit einen lebensspendenden Rechts-Spin.

Unsere Führungskräfte lernen es, in diesem Mandala ein Team aufzubauen und zu führen. Wer das gemeistert hat, kann dann in der nächsten Weiterbildungsstufe lernen, Unternehmen zu begleiten, die ihren Links-Spin durch den Rechts-Spin im BGM neutralisieren wollen.

Jede Führungskraft wird dabei begleitet, ihren eigenen Maßnahmenplan aufzustellen.

Wenn ihnen die hier in den Fragen von mir festgelegten Führungsstrukturen nicht gefallen, können sie mir ihre Alternative senden und mich damit inspirieren.

Gemeinsam finden wir die Strukturen, die den gesellschaftlichen Trend im alten System, der zu immer mehr chronischen Krankheiten und Pflegefällen führte, umkehren.

3.11. Führung als Ressource für neue Mitgestalter

Wie unterstützen die Führungskräfte die neuen Mitgestalter bei besonderen und neuartigen Herausforderungen und Risiken, die von außen auf das Unternehmen wirken?

Wir möchten hier erfahren, wie die Führungskräfte ihre Aufgaben als Ansprechpersonen, Orientierungs- und Unterstützungsgeber: innen in ihrem Betrieb ausüben.

Führung ist für uns keine Aktion, sondern eine Reaktion auf die Anforderungen anderer. Bei einer Anforderung an einen Mitgestalter kann ein Interessent zum neuen Mitgestalter und ein Mitgestalter zum Mentor und damit zur Führungskraft werden.

Am Beispiel erklärt:

Wenn Sie eine Frage an uns haben, haben Sie Interesse an uns und sind Interessent.

Wenn Sie diese Frage an einen unserer Mitgestalter stellen, kann er Ihnen die Frage direkt beantworten und damit mit Ihnen vor der Tür stehen bleiben.

Er kann ihnen aber auch als Mentor die Tür zu einem Zoom-Meeting öffnen.

Dafür bringt er ihre Frage in den Fragenraum des Studiennetzwerks.

Mit dieser Frage gestalten Sie das Studiennetzwerk mit.
Die seelische Intelligenz entscheidet, wer aus dem Netzwerk dabei ist, denn nur derjenige wird sich von der Frage angezogen fühlen und Zeit dafür haben.

Wenn eine Führungskraft in der Begleitung an ihre Grenze kommt, dann kann sie gemeinsam mit dem Menschen, der sie an diese Grenze geführt hat, das Weiterbildungsangebot zum Begleiter der Selbstheilung meiner Praxis nutzen.
Ich führe sie dann gemeinsam über diese Grenze.
Dadurch lernen sie in der Praxis, wie das Handbuch der Magie genutzt wird.

Ein anderes Beispiel ist dieser Fragebogen.
Da ich ihn in den Fragenraum des Studiennetzwerks gebracht habe, gestaltet er das Studiennetzwerk mit.
Dadurch sind einige Führungsschwächen sichtbar geworden, wie z.B. mir einen Gefallen tun wollen, anstatt ihn als Angebot für eine Inspirationsquelle gemeinsamen Wachstums zu nehmen.

Wenn der Mangel uns berührt, erinnern wir uns:
Die Natur schöpft aus der Fülle und dem Überfluss.
Nachhaltigkeit entsteht, wenn wir uns damit und mit unserem Ahnen-Strom verbinden und Win-Win-Win-Kooperationen gestalten.

Eine klare Führung für Menschen in Gesundheits- und Geldmangel bietet folgende Einstiegsregel:
"Lerne es kostenfrei, den Ressourcenreichtum des Studiennetzwerks zu erkennen und weiterzuempfehlen und werde so zur Führungskraft.
Dadurch wirst du die Dankbarkeit der Menschen kennenlernen, denen du so die Tür öffnest.
Dadurch kommst du in Kontakt zu deinem inneren Reichtum, der die Basis von Gesundheit und finanzieller Fülle ist.
Die meisten Möglichkeiten, für die andere dankbar sind, füllen durch Provision deinen Gesundheitsfonds, so dass du dadurch in deine Gesundheit investieren kannst."

Unser Sozialsystem ist so aufgebaut, dass diejenigen fürstlich belohnt werden, die es schaffen, andere mit Gesundheit anzustecken.
Z.B. kostet eine VIP-Mitgliedschaft im Studiennetzwerk 999 € pro Jahr.
Davon gehen 33% an die Führungskraft über unseren Zahlungsdienstleister Digistore.
Wenn ich die Führungskraft bin, dann gehen die 33% an eine gemeinnützige Organisation, um Doppelbezahlung zu vermeiden.

Der Energieausgleich kann auch ohne Geld erfolgen.
So hat Alba ihre VIP-Mitgliedschaft mit dem Malen des Leuchtturms bezahlt.
Im sonstigen Miteinander der Mitgestalter wird der energetische Ausgleich durch die gegenseitige Nutzung der Gaben und Stärken des anderen gefördert.
Das stabilisiert gerade in der Anfangsphase das Selbstwertgefühl und das Gemeinschaftsgefühl, was wichtige Säulen einer nachhaltigen Gesundheit sind.

Es stärkt die regionale Verbundenheit, da es den Weg dafür öffnet, das regionale Miteinander geldfrei, über Zeitausgleichskonten oder Regionalgeld zu organisieren.

3.12. Unterstützung der Führungskräfte

Wie werden Führungskräfte dabei unterstützt, angepasst auf die jeweilige Situation reagieren zu können und ihren Mitgestaltern Zuversicht und Perspektiven zu vermitteln?

Damit die Führungskräfte ihre Aufgaben in veränderlichen Zeiten gut wahrnehmen können, benötigen sie selbst Unterstützung – wie gelingt das in ihrem Betrieb?

Die Führungskräfte lernen es als erstes, gesunde Antworträume mit Fragen zu öffnen. Z.B. Über "Wie ist es möglich, dass ...?" "Was ist sonst noch möglich?" "Wie kann es noch besser werden?"

und kranke Antworträume schnell zu schließen, wie z.B.:
"Warum ist das so?" "Was kann ... dafür tun, dass er gesund wird?"

Als erste Führungskraft und Mutter des Studiennetzwerks probiere ich die von mir erkannten Gesetzmäßigkeiten mit den Mitgestaltern aus.

Es ist das Lernmuster, wie es zwischen Mutter und Kind gelebt wird, was durch unser Miteinander Bewusstsein erhält.

Als Führungskraft handele ich in dem Vertrauen und in dem tiefen inneren Wissen, dass das ganze Universum hinter mir steht und mit mir unsere Agenda wahr macht.

Auf diesem Weg mache ich die Erfahrungen, die für meinen Seelenweg wichtig sind.

Jede Führungskraft bildet einen Kristallisationspunkt des neuen Sozialsystems gelebter Selbstverantwortung.

So wie ich mir mit Daras Lebensfreudezentrum meine eigene Selbstheilungsklinik mit Gesundheitsversicherung und Gesundheitsfonds aufbaue, machen das auch die anderen. Jeder zieht dabei die Menschen an, die das eigene Potenzial mit dem jeweiligen Seelenkristall entdecken wollen.

Das Praxisangebot besteht aus der Vermittlung von Tools, die es Menschen ermöglichen, sich eine eigene Selbstheilungsklinik für sich und die Familie aufzubauen.

Für die Zuversicht und die Perspektiven im Gesundheitsbereich vereine ich im Verein für erfolgreiche Ärzte und Heilpraktiker die Experten der Selbstheilung.

Ihre Angebote integriere ich im Studiennetzwerk, so dass ihr Sein als Leuchtturm, im Leuchtturm-Hologramm des Studiennetzwerks als Ressource zur Verfügung steht.

Die Mitgestalter des Studiennetzwerks, die Begleiter der Selbstheilung sein wollen, können sich eine Führungskraft aussuchen, die ihnen als Mentor des Studiennetzwerks die Möglichkeit eröffnet, als VIP-Mitgestalter dabei zu sein.

VIP-Mitgestalter erhalten energetische und praktische Unterstützung, die alte Matrix zu verlassen, in der sich die Welt um Diagnose und Therapie von Krankheiten dreht.

Sie erhalten den Zugang ins Herz des Studiennetzwerks.

Das Studiennetzwerk für integrative Medizin wirkt dabei nur im deutschsprachigen Raum. Wir öffnen Führungskräften für andere Sprachen und Regionen die Türen, so dass sie die entsprechenden Strukturen auch dort aufbauen können.

Die Hologramm-Verantwortlichen bilden das Steuerungsgremium für unser World Health Organ.

Die Hologramm-Verantwortlichen werden dabei gestärkt, Gemeinwohl-Stiftungen

aufzubauen, so dass sie mit ihrem jeweiligen Netzwerk selbst die Finanzkraft haben, die Forschungen zu ermöglichen, die sie für wesentlich erachten. Damit können wir die ganze Erde mit unserem Licht nähren, ohne auf die Idee zu kommen, Menschen in anderen Regionen retten zu müssen.

Wenn Heiler Preislisten auslegen oder Werbung schalten, werden sie zu Unternehmern. Mit meinem Leben zeige ich, wie der Übergang gelingt. Das gehört zum Bereich des Gesundheitssystems, während die Gestaltung des Miteinanders der Führungskräfte der wirtschaftlich stabilen Gestaltung des Sozialsystems dient und über den Gesundheitsfonds bzw. die Gesundheitsversicherung in der Steuererklärung erscheinen sollte.

4. Rahmenbedingungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

Manche Betriebe führen gesundheitsbezogene Aktivitäten und Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) zusammen. Sie verankern diese in den Strukturen des Unternehmens zu einem Gesundheitsmanagement (BGM). Wie ist das bei Ihnen?

4.1. Schriftliche Vereinbarung für das Betriebliche Gesundheitsmanagement

Haben Sie eine schriftliche Vereinbarung (bspw. Betriebsvereinbarung, Projektplan, Leitbild Gesundheit) für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) in Ihrem Unternehmen?

Wir nutzen dafür die Kraft von Bildern und Mandalas und diesen Fragebogen.

4.2. Voraussetzungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement

Welche Voraussetzungen haben Sie für Ihr Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) geschaffen?

Voraussetzungen

(Mehrfachnennungen möglich)

- Steuerungsgremium (z.B. Arbeitskreis Gesundheit) - JA
- Budget für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - JA
- Personen, die für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zuständig sind
- enge Abstimmung mit der Interessenvertretung (Betriebsrat, Personalrat, Mitarbeiter:innenvertretung, Vertrauensperson der Schwerbehinderten o.a.)

Haben Sie noch andere Strukturen?

Für die Säulen, die ich für eine nachhaltige Gesundheit als wichtig erkannt habe, habe ich bereits Kristallisationspunkte für das Studiennetzwerk gebildet.

Im Gegensatz zu Steuerungsgremien steuern die Mitgestalter in den Kristallisationspunkten nicht über ihren Willen, sondern über ihr Sein, ihr Licht, ihre Fragen und ihr Handeln.

Die Wirkkraft der Kristallisationspunkte kommt aus den Unternehmen, mit denen wir zusammen arbeiten und ihren Produkten.

Auf dieser Basis gestalten wir Lebensexperimente, in denen wir spezifische Lebensthemen für uns meistern.

Z.B. im Lebensexperiment "Mit Tieren fürs Leben lernen" gilt es, die eigene Führungskraft zu entdecken.

Im Lebensexperiment "Inneren Reichtum entdecken und im Außen manifestieren" lernen wir es, wirtschaftlich stabil zu denken und zu handeln.

Es gibt auch Lebensexperimente zum harmonischen Familienleben, für den Weg zur "Healthy Community" und "Healthy Company".

Erst wenn die Kristallisationspunkte stabil sind, wird der Abnabelungsprozess des Studiennetzwerks von der Praxis Selbstheilungsberatung vollendet sein.

So wie es bei der Geburt eines Kindes wichtig ist, sich dafür alle Zeit der Welt zu lassen, ist das auch hier.

Die Fehler der Vorgenerationen bei diesem Schritt können wir im eigenen Körper spüren und erforschen, wie diese nachträglich korrigierbar sind.

Dafür bauen wir uns ein Netzwerk von Selbstheilungskliniken auf.

In einer Selbstheilungsklinik vereinen wir das, was uns und unserer Familie eine nachhaltige Gesundheit möglich macht.

Sie ist die Basis für die Entdeckung des eigenen Selbst und des Herzensprojekts, das auf die Erde kommen will.

Für wirtschaftlich stabile Herzensprojekte bauen wir uns ein Stiftungsnetzwerk auf.

Wie sich das Finanzkapital der Andreas und Gudrun Müller Stiftung Tag für Tag aufbaut, kann beobachtet werden und es kann als Vorbild für das Aufbauen des Finanzkapitals des eigenen Gesundheitsfonds genommen werden.

Das Studiennetzwerk hat 2021 ein Startbudget von 10.000 € von mir erhalten. Es ist wie eine Aussteuer, mit der gelernt werden muss, zu wirtschaften.

Über die VIP-Mitgliedschaften und die anderen Angebote, die wir gemeinsam gestalten, wird es vermehrt, so dass davon die Verwaltungskosten und Forschungsstudien bezahlt werden können. Die VIP-Mitglieder können ihre Wünsche einbringen und sie werden dann gemeinsam besprochen.

Jeder Mitgestalter ist für sich selbst zuständig und hat die Freiheit, sich einzubringen.

Wir bauen Strukturen auf, die sich auf seelischer Ebene für alle gut anfühlen.

Die Mitgestalter erhalten dabei einen persönlichen Wachstumsschub, der sie der Realisierung ihres Traums näher bringt.

Jeder wählt sich dafür die Führungskraft für diesen Wachstumsschritt, die in ihrer Art zu ihm passt. Wir lassen dort die seelische Intelligenz entscheiden.

5. Systematische Vorgehensweise

5.1. Überblick über das Geschehen

Wie (mit welchen Methoden und Verfahren) verschaffen Sie sich regelmäßig einen Überblick über das Gesundheits- und Krankheitsgeschehen sowie mögliche Risiken in Ihrem Betrieb?

z.B. durch den Prozess der Gefährdungsbeurteilung, durch eine Befragung der Mitarbeiter:innen, durch regelmäßige Auswertung des Krankenstandes und der Arbeitsunfälle, durch Begleitung und Analysen externer Institutionen, etwa Unfallversicherung, Krankenkasse)

Ich selbst verschaffe mir regelmäßig einen Überblick über die Stabilität meiner eigenen Gesundheit.

Das ist für mich der erste Schritt für jede Führungskraft.

Dafür nutze ich dieselben Möglichkeiten, wie ich sie den Mitgestaltern in der Praxis anbiete.

Im Gegensatz zur normalen Diagnostik beim Arzt, die nur Krankheit diagnostizieren kann, sehe ich mit meinem SCIO-Gerät bereits die energetischen Ebenen und den riesigen Eisberg, der sich im Unbewussten bereits aufgebaut hat.

Doch das ist der Bereich des Gesundheitssystems.

Wenn ich auf den Bereich des Sozialsystems, also das Miteinander der Mitgestalter schaue, dann bin ich mir bewusst, dass sich unser Universum nur durch Beziehungen aufbaut. Dabei ist die Qualität meiner äußeren Beziehungen nur ein Spiegelbild meiner Beziehung zu mir, zu meinem Geist, zu meinem Körper, zu meiner Seele.

D.h. ich muss mir nur anschauen, wie meine Beziehungen zu anderen sind und kann schauen, wie ich die Qualität dieser Beziehungen verbessere.

Dabei interessiert mich nur der Mensch bzw. das Wesen, das gerade vor mir steht.

Wenn niemand anders da ist und außerhalb meiner Online-Zeiten, gestalte ich die Beziehung zu mir selbst, meinen Katzen und meinem Umfeld.

Nehmen wir als Beispiel das im Gesundheitsbereich beliebte Thema des Übergewichts. Da ich selbst kein Thema damit habe, brauche ich mich damit nicht beschäftigen. Würde ich meinen Fokus darauf richten, dann würde ich dem Thema Energie und Aufmerksamkeit geben und es verstärken.

Ich erfahre die Menschen, die dieses Thema haben, nur dann, wenn ich direkt mit ihnen zu tun habe.

Dass sie ein Kommunikationsproblem mit ihrem Körper haben und einen immer wieder aktiven Konflikt im Glukagon- oder Insulin-Schalter der Bauchspeicheldrüse, ist sichtbar. Dieser Konflikt wird durch zwischenmenschliche Beziehungen ausgelöst.

D.h. ich kann ihnen in unserm Miteinander vorleben, wie eine Beziehung anders gestaltet werden kann, als sie es sonst von ihrem Umfeld gewohnt sind.

Wenn sie irgendwann zu mir in die Praxis kommen, kann ich mit ihnen die Steine aus dem Weg räumen, die auf der Beziehung im eigenen Körper-Geist-Seele-System liegen.

Da genau das, das Thema meiner eigenen Selbstbegleitung ist, kann ich dann meine eigenen Erfahrungen weiter geben.

Da ich für meine eigene Selbstbegleitung bevorzugt Unternehmen aus dem Bereich des Network-Marketing nehme, erhalte ich von diesen Unternehmen eine Einschätzung meiner

Fähigkeiten der Beziehungsgestaltung und meiner Führungsstärke.

Es ist angedacht, diese Kennzahlen als Gesundheitskennzahlen des Netzwerks sichtbar zu machen, so dass sie von externen Beobachtern beobachtet werden können.

Sie werden so gestaltet sein, dass wir sie gern hören, wenn sie im Rundfunk und in den Medien verbreitet werden.

Damit können die Medien im Gegensatz zu den letzten Jahren einen gesundheitsfördernden Einfluss auf die Bevölkerung ausüben.

Das größte Risiko war unsere mangelnde Integration in die Gesellschaft.

Die Teilnahme am Wettbewerb um den Hamburger Gesundheitspreis hat uns Inspirationen gegeben, was wir dort zur Risikominderung tun können.

Dafür sind wir sehr dankbar.

5.2. Beteiligung der Mitarbeiter:innen

Wie beteiligen Sie Ihre Mitarbeiter:innen und (soweit vorhanden) die betrieblichen Interessenvertretungen an der Planung und Durchführung von Arbeitsschutz und betrieblichem Gesundheitsmanagement?

Welche Möglichkeiten gibt es für die Mitarbeiter:innen, Ideen, Vorschläge oder Kritik einzubringen?

z.B. durch Mitarbeiter:innenbefragungen, betriebliches Vorschlagswesen, Gesundheitszirkel, Arbeitsschutzausschuss

Jeder hat die Freiheit, sich in den verschiedenen Formaten einzubringen.

Statt Kritik oder "rummeckern" sind die Mitgestalter eingeladen, durch Fragen neue Forschungsräume zu öffnen und dabei Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, die dann gemeinsam in die Umsetzung gebracht werden.

"Was hältst du davon, wenn ..." ist eine gute Möglichkeit, sich mit Ideen einzubringen.

Es gibt ein Selbstbestimmungsrecht und Mitwirkungsrecht und eine Pflicht zum gemeinsamen Wachstum an den Herausforderungen des Lebens. Jeder behält seine Entscheidungsfreiheit für sich und sein Leben.

Beim Forschungsprojekt, das mit einem mobilen BodyPhoton-Cube demnächst mehr Herzenswärme und eine bessere Beziehungsgestaltungsfähigkeit zu den Mitgestaltern bringt, wird sichtbar, wie die Mitgestaltung ganz konkret aussehen kann.

Ich informiere in einem Telegram-Kanal darüber und ermögliche es so, Fragen zu stellen. Die Möglichkeit kann ausprobiert werden.

Dabei sind Forschungsprojekte zur Vorbereitung möglich, wie wir es bereits im Sommer 2022 gemacht haben.

Das Crowdfunding ist bereits gestartet und wird von den Mitgestaltern, die sich in die digitalen Gemeinschaftswährungen einarbeiten und diese nutzen, indirekt gestärkt.

Durch das Sammeln von Gesundheitsversicherungspunkten kann es ermöglicht werden, dass die Möglichkeit bis vor die eigene Haustür kommt.

Der Stand des Crowdfundings wird in den Führungskennzahlen mit sichtbar sein.

Es kann sich aktuell noch in die Nutzungsgestaltung und in die Ausstattung eingebracht

werden.

So wurde schon der Wunsch eingebracht, zu erforschen, wie sich die Geburt auf diese Weise angenehmer für Mutter und Kind gestalten lässt.

Wir finden Wege, wie sich die Möglichkeiten des Studiennetzwerks mit dem eigenen Herzensprojekt verbinden lassen.

Im Studiennetzwerk fangen wir bei jedem Herzensprojekt mit dem Aufbau der Wurzeln und der Selbstführung an, so dass die wirtschaftliche Stabilität und die Erneuerungsfähigkeit in den Stürmen der Zeiten erhalten bleibt.

Durch die Erfüllung der grundlegenden Bedürfnisse hat der Mensch die Freiheit, sein kreatives Potenzial zu nutzen.

Wir geben ihm die Möglichkeit, sein Herzensprojekt in die Gesellschaft zu integrieren.

Dafür ist es der erste Schritt, das Studiennetzwerk als Quelle eines neuen selbstverantwortlichen Gesundheits- und Sozialsystems in die Gesellschaft zu integrieren.

5.3. Integration des Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Wie integrieren Sie konkret das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) in den alltäglichen Arbeitsprozess?

z.B. bei der Einführung neuer Produkte, bei der Änderung von Arbeitsverfahren, bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln bzw. Maschinen, bei organisatorischen Veränderungen, bei Unterweisungen/Schulungen, Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen

Das ist der Punkt, der am besten meine Selbstheilungsberatung beschreibt.

Um den Punkt dreht sich das ganze Wirken.

Erst wenn es sich nahtlos ins praktische Leben integriert, ist der Schritt gemeistert.

Im Maßnahmenplan hatte ich es bereits für mich gezeigt.

Ich habe die Mitgestalter für diesen Punkt gefragt:

Was hat dir das Studiennetzwerk geschenkt?

Hier ein Auszug aus den Antworten:

Alba: "Das Studiennetzwerk hat mir in den letzten Monaten ganz viel geschenkt: Das Gefühl einen Platz zu haben, an dem ich hingehöre. An dem ich wertgeschätzt und gesehen werde und den nur ich mit meinem einzigartigen Wesen ausfüllen kann, so wie Jeder andere dort mit seinem Wesen auch einen einzigartigen Platz hat. Einen Platz, an dem ich etwas Größeres in der Welt bewirken kann und genau meine Geschichte und mein Wesen wichtig und gefragt ist.

Es hat mir ein Netzwerk an wundervollen Menschen geschenkt, mit denen ich mich in wichtigen Lebensentscheidungen beraten kann und gemeinsame Rituale feiern kann. Die wertschätzende Begegnung auf Augenhöhe war ein wichtiger Teil, der zu meiner eigenen nachhaltigen Gesundheit beigetragen hat.

Und das Beste an Allem: Sie hat mir eine wundervolle Freundin geschenkt!"

Karin: "Es hat und tut es noch, mir Hoffnung geschenkt, dass mein Leben immer noch ein bisschen besser werden kann, Schritt für Schritt ich mehr Freude reinbringen kann und Selbstermächtigung, das auch in die Welt zu tragen.

Es schenkt mir regelmäßige und unregelmäßige Treffen mit Menschen, auf die ich neugierig bin, die mich wertschätzen, so wie ich bin, mit denen ich vieles teilen kann und die vieles mit mir teilen.

Viel Wissen hat es mir geschenkt.

Dank des Studiennetzwerks bin ich zu einer Krypto-Community gekommen, die total spannend ist, wo ich als Laie Schritt für Schritt in die Materie einsteigen kann. Das Studiennetzwerk hat mich gelehrt, dass es auch bei diesem Thema die Möglichkeit gibt, in meinem Tempo zu gehen.

Desweiteren schenkt mir das Studiennetzwerk eine für mich unerschöpfliche Quelle an Spirituellem: Wissen, Praktizieren, im Leben umsetzen, wenn möglich.

Gemeinschaftsgefühl, Verbundenheit, manchmal sogar Getragen- oder Gehaltenwerden. Ich bin sehr dankbar."

Ingrid: "Das Studiennetzwerk hat aus mir einen Leuchtturm gemacht.

Einer der starke Wurzeln hat und der nicht mehr zulässt, dass das Licht „ausgehen“ kann.

Mit starken Wurzeln und einer kraftvollen Aufrichtung konnte ich in meine Selbstermächtigung finden und meine vollkommene Verantwortung für meine ganzheitliche Gesundheit und Heilung auf allen Ebenen übernehmen. Was mich in eine tiefe, dauerhafte Verbindung zu mir selbst und meinem wahren Wesen gebracht hat. Die Begegnungen auf Augenhöhe, das klare Erkennen von dir, wo noch meine wunden Themen sind, haben mich heilen lassen. Ich konnte wieder Vertrauen aufbauen und mein Urvertrauen stärken. Durch den Prozess in meinem Tempo gehen zu können, hat mein Nervensystem sehr entspannt, jeglichen Druck von meinen Schultern genommen.

Direktes Hinführen ohne Bewertung verhalf mir zu tiefen Erkenntnissen.

Ich danke dir aus tiefstem Herzen für deine kompetente, achtsame und klare Begleitung.

Ich danke allen Frauen im Studiennetzwerk, die mit mir in Kontakt waren, für unser wertschätzendes und unterstützendes Miteinander, hin in unsere Befreiung.

Im Paradies ist es schön, miteinander zu feiern."

5.4. Überprüfen der Wirkung

Wie überprüfen Sie, ob Ihre Aktivitäten und Maßnahmen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) langfristig in gewünschter Weise wirken?

Nennen Sie uns Ihre Vorgehensweise(n).

1. Solche Rückmeldungen zeigen mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin:

Ingrid: "Liebe Dara, mir wird gerade völlig bewusst, dass ich mein Herzprojekt neu definieren kann.

Durch unseren Austausch - siehe vorangegangene Nachrichten - ist mir klar geworden, dass mein größter Wunsch immer war:

Frei zu werden von Leiden.

Mein wahres Wesen zu erkennen und in mir anzukommen.

Friede mit mir und meinem Leben zu schließen und die daraus geschöpfte Freude weiterzugeben.

Und andere Menschen in diesem Prozess begleiten zu dürfen.

Dafür stehe ich als Leuchtturm im Studiennetzwerk.

Das ist mein Herzensanliegen."

Dara: "Ich weiß.

Deshalb heißt die Überschrift der Plattform FragDichGesund.de:

Gesundheit ist ein Menschenrecht

Wir machen es uns gemeinsam wahr

Das war der Grund, der dich auf den Weg und unsere Herzen in Resonanz gebracht hat.

Wenn du dich entscheidest, Begleiterin der Selbstheilung zu sein, kann ich dich begleiten, es zu werden."

Ingrid: "Ja, ich bin bereit für deine Begleitung.

Ich gehe jetzt einen Schritt weiter.

Was ist dieser nächste Schritt?"

2. Als Heilpraktikerin weiß ich, dass ich nicht allein bin.

Wann immer ich in den sozialen Netzwerken von einem Network-Marketer oder

Gesundheitsexperten angeschrieben werde, freue ich mich, dass es so viele Menschen gibt, die anderen dabei helfen, sich Gesundheit als Menschenrecht wahrzumachen.

Wenn sie sich ohne zusätzlichen Aufwand und Geldeinsatz ein weiteres finanzielles Standbein wünschen, dann empfehlen sie das Studiennetzwerk weiter.

3. Das Jahr 2024 wird das Jahr der Dankbarkeit werden.

Dadurch stabilisieren wir den erreichten Frieden und vertiefen ihn.

Hintergrund ist eine Regel, die vom Beten bekannt ist:

Das kraftvollste Gebet ist ein Dankgebet.

Danke darin dafür, dass du das bereits erhalten hast, was du dir wünschst.

4. Die Eltern sind diejenigen, die die nachhaltige Wirkung aufbauen, da das, was unbewusst in den ersten Lebensjahren gelernt wird, sich tief im Genom verankert.

Im Lebensexperiment "Mit Tieren fürs Leben lernen" ist uns wieder einmal bewusst

geworden, in welchem Minenfeld Eltern sich in unserer heutigen Gesellschaft bewegen.

Sie müssen gesundheitsrelevante Entscheidungen für ihr Kind in einem Umfeld treffen, in dem die Angst vor Krankheiten von Generation zu Generation weiter gegeben wurde und

sich tief ins Genom eingefressen hat.

Die Mitgestalter können es an der Akademie erstmal mit Tieren lernen.

Diejenigen, die mit einer im Vertrauen aufgewachsenen Katze starten wollen, können diese bei mir erhalten.

Ein kleines Beispiel von den Katzen macht das Minenfeld deutlich:

Die Theorie behauptet, dass Katzen am liebsten Mäuse fressen.

Meine Katzen kommen noch viel lieber zu mir an den Futternapf.

Kaufe ich ihnen Futter, das von Tierärzten empfohlen wird, wird erzählt, dass die das nur empfehlen, dass die Tiere krank werden und zu ihnen kommen.

Es werden Horrorszenarien über den Zuckeranteil an die Wand gemalt.

Interessanterweise laufen gerade diejenigen, deren Katzen Mäuse fressen, zum Tierarzt, weil sie Angst haben, dass sie dadurch Würmer bekommen.

Es ist ein Forschungsprojekt, das wir im Studiennetzwerk beobachten.

Die Erfahrungen in der Tierbegleitung werden in der Entscheidungsberatung mit anderen geteilt, so dass bereits die Kinder es lernen, die Natur und die Symbiose ihrer Lebewesen

zu erforschen, anstatt blind zu glauben, was Experten erzählen.

6. Kommunikation, Information der Mitarbeiter:innen

Wie häufig und auf welchem Wege informieren Sie Ihre Mitarbeiter:innen über Ergebnisse und Aktivitäten des Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)? Bitte erläutern Sie, welche Informationswege genutzt werden.

z.B. Besprechungen, Aushänge, Intranet, Newsletter, Versammlungen, etc.

Wie erfolgreich die Informationskampagne unserer Netzwerke in der Vergangenheit war, dürfen Sie selbst entscheiden:

Seit den 80 er Jahren ist für jeden nachprüfbar nachgewiesen, dass plötzlich auftretende Entzündungssymptome Zeichen der Regenerationsprozesse des Körpers sind.

Seit der Lungentuberkulose-Welle nach dem 2. Weltkrieg ist bekannt, wie unser Immunsystem Intelligenz erhält.

Seit 250 Jahren können Menschen beobachten, wie sich Bakterien aus dem scheinbaren Nichts im Blut manifestieren und wieder verschwinden können.

Wie sich der Zytokinsturm stoppen lässt, wussten schon die Chinesen vor tausend Jahren.

Dass Menschen einander berühren und damit alte seelische Wunden öffnen, die dann im Körper zu Symptomen führen, ist normal.

Wie wir mit dieser Eigenart unseres Körpers so umgehen können, dass er nachhaltig gesund wird und bleibt, lernen wir in den Studiengruppen.

Die Menschen in unseren Studiengruppen, die sich in den Telegram-Gruppen und in den Zoom-Meetings einbringen und ihre Fragen stellen, entwickeln sich weiter und sind gut informiert.

Bei allen anderen weiß ich es nicht, gehe aber davon aus, dass sie sich die Informationen holen, wenn sie sie haben wollen.

Möglichkeiten dazu gibt es viele:

Zu jedem Mondphasenwechsel finden Zoom-Treffen statt, die für Rituale, Fragen und Entscheidungsberatung genutzt werden können.

Am 4. Montag im Monat gibt es für die VIP-Mitgestalter einen Magical Monday. Dort bauen wir ein gemeinschaftliches Kraftfeld auf, das meine Heilimpulse noch kraftvoller macht.

In jeder Studiengruppe gibt es durch die Netzwerke, mit denen wir zusammen arbeiten, eine Unmenge an Schulungsangeboten und Informationen zu den dabei relevanten Themenbereichen.

Weitere Zoom-Meetings, Schulungen, o.ä. gibt es auf Anfrage.

Bei uns heißt es: Frag dich gesund!

Bei wesentlichen Ereignissen gibt es Newsletter.

Jährlich findet der Wettbewerb für die beste Investition in Gesundheit statt.

Es gibt Informationen, die so sehnsuchtsvoll von den Mitgestaltern erwartet werden, dass sie sich wie ein Lauffeuer durch die Netzwerke ausbreiten werden.

Dazu gehören z.B. so ganz kleine Träume wie:

- Der Hamburger Senat traut den Bürgern zu, dass sie fähig sind, selbst zu wissen, was sie gesund erhält. Für diejenigen, die es noch nicht wissen, gibt es in unserer Stadt viele Angebote und viele helfende Hände.

- Das umfangreiche Wissen und der Erfahrungsschatz des Studiennetzwerks für integrative Medizin wird ins Medizinstudium an der Hamburger Universität integriert. Dadurch lernen die Ärzte von morgen, Menschen in die nachhaltige Gesundheit zu begleiten.

- Der Gesundheitsfonds ist ins Steuerrecht integriert und zeigt damit, dass Gesundheit ein Menschenrecht ist, das die Verpflichtung enthält, etwas dafür zu tun.

- Das Modellprojekt mit den Krankenkassen ist gestartet, das es Menschen ermöglicht, beim Start auf ihren Weg zur nachhaltigen Gesundheit von ihrer Krankenkasse Unterstützung zu erhalten.

Wann und wie diese sehr kleinen Träume wahr werden, wissen wir nicht.

Aber wir gehen weiter Schritt für Schritt unseren Weg und freuen uns über jeden, der sie mit uns wahr macht.

Falls irgendein Aspekt unklar oder unverständlich geblieben sein sollte, dann sprechen Sie mich gern an und ermöglichen Sie uns so ein weiteres Wachstum durch ihr Licht.

Das Ausfüllen des Fragebogens war für uns schon ein riesiger Gewinn. Danke.